

Liebe Lehrkräfte,

gemeinsam einen Krimi zu lösen ist spannend und macht einfach Spaß! Verdächtigen wird zugehört, beschriebene Wege werden auf Lageplänen verfolgt und Indizien werden notiert, Wissen wird ausgetauscht und Vermutungen werden diskutiert. Mit Beobachtungsgabe, Spürsinn und gutem Teamgeist wird schließlich der Täter oder die Täterin überführt. Nebenbei erreichen diese Rollenkrimis noch viel mehr: Sie trainieren flüssig zu lesen, aufmerksam zuzuhören, detailliert zu erzählen und zu fragen. Mithilfe der Informationen auf den Rollenkarten wird während des Spiels in Gruppen gerätselt und diskutiert. So wird die allgemeine Kommunikationsfähigkeit gefördert. Schlüsselkompetenzen wie etwa Argumentationsfähigkeit und Toleranz anderen Meinungen gegenüber werden trainiert. Aber auch der soziale Umgang miteinander wird verbessert. Denn schließlich lösen die Kinder den Fall nur gemeinsam. Im Alleingang kommt niemand weiter.

Die kindgerechten „Krimi-Rollenspiele“ sind sowohl für Deutsch- als auch Vertretungsstunden geeignet. Pro Krimi gibt es drei bis fünf Rollen, die innerhalb der Kleingruppen aufgeteilt werden können. Dabei kann eine Rolle stets unauffällig weggelassen werden, damit die Rollenverteilung für jede Klassengröße aufgeht.

Die vorliegenden Krimis lassen sich wie folgt aufteilen:

Diebstahl im Hotel (3-4 Teilnehmende pro Gruppe).

Das verschwundene Zauberbuch (4-5 Teilnehmende pro Gruppe)

Raub im Dino-Museum (4-5 Teilnehmende pro Gruppe)

Während der gemeinsamen Phasen im Klassenverband leitet der Audiotrack mit einer Traumreise ein, führt durch den Fall und liefert zum Schluss die Auflösung.

Um den unterschiedlichen Lernständen der Kinder gerecht zu werden, sind die zu vergebenden Rollen innerhalb eines Krimis dreifach differenziert. So können leseschwächere Kinder genauso mitspielen wie Kinder mit guter Lesekompetenz.

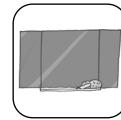
Alle Rollenkrimis sind gleich aufgebaut. Sie haben dieselbe Grundstruktur und denselben Ablauf, aber unterschiedliche Settings und Fälle. Wenn die Kinder einmal das Prinzip begriffen haben, werden sie die weiteren Rollen-Krimis auf Anhieb verstehen und sofort ins Spielen kommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Freude und Erfolg mit dem vorliegenden Heft!

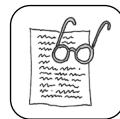
A. Neubauer

Rollen-Krimi-Ablauf

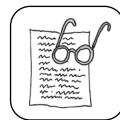
1. Den Lageplan (Tatort) anschauen



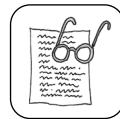
2. Vorstellungsrunde mit Rollenkarte



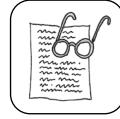
3. Erster Hinweis



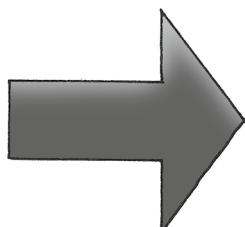
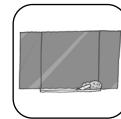
4. Zweiter Hinweis



5. Den Täter/die Täterin festlegen



6. Auflösung





Krimi für 4-5 Personen pro Gruppe. Optionale Rolle: Amira Kaja

Der kursive Text gibt Hinweise zu *Handlungen* (grau) und *Aussagen* (schwarz) der Lehrkraft an. Der **nicht-kursive**, schwarze Text ist das Transkript. Die **Transkripte** können sowohl per Audiotrack (aus dem digitalen Zusatzmaterial) abgespielt als auch durch die Lehrkraft vorgelesen werden, sodass sie selbst die Rolle der Bibliothekarin (**Anastasia von Almbach**) einnimmt.

Die Rollenkarten gibt es in drei Schwierigkeitsstufen, die mit Kreisen gekennzeichnet sind. Die Rollen mit nur einem ausgefüllten Kreis eignen sich für leseschwächere Kinder.

Hinführung

Wir spielen heute gemeinsam ein Krimi-Rollenspiel! Jeder kann mitratzen und ihr könnt euch auch selbst verdächtigen, denn nicht einmal der Täter oder die Täterin selbst weiß, wer schuldig ist. Das Ziel ist, den Dieb oder die Diebin zu finden, indem ihr gut zuhört und euch im Team besprecht. Dazu bekommt jeder eine eigene Rolle.

Die Lehrkraft schreibt an die Tafel die Überschrift: „Wir lösen einen Krimi“. Sie teilt Gruppen mit 4 bis 5 Mitspielenden ein und teilt die Namensaufsteller nach passender Rollen-Schwierigkeit gezielt aus. Ein Kind mit geringen Deutschkenntnissen kann zusammen mit einem Kind, das gut lesen kann, dieselbe Rolle spielen.

Einstimmung durch eine Traumreise (Track_1_Traumreise_Burg)

Schließt die Augen, lehnt euch zurück. Eure Gedanken schweben langsam aus dem Raum. Ihr fliegt über hohe Bäume und weite Felder. Dann seht ihr einen Berg. Auf dem Berg ist eine Ritterburg mit hohen Türmen. Ihr fliegt durch das große Eingangstor der Burg in einen Innenhof ... Öffnet langsam eure Augen.

Die Lehrkraft hat ein passendes Accessoire als Verkleidung (Brille o.ä.) angezogen und hängt die vergrößerte Kopie des Burgbildes (aus der ersten Seite des Kapitels) an die Tafel.

Einführung in den Fall (Track_2_Einfuehrung_Burg)

Liebe Schülerinnen und Schüler, ich heiße Anastasia von Almbach und bin die Bibliothekarin der Burgbibliothek. Es freut mich sehr, dass ihr so großes Interesse an unserer Burg „Fürstenfalle“ habt. Immer wieder wird behauptet, dass Fürst Galgenkopf bis heute in den alten Räumen spukt und allerlei Zeug verschwinden lässt. Heute habe ich es fast selbst geglaubt, denn ein wertvolles Buch ist nicht mehr an seinem Platz. Es enthält Zaubersprüche, mit denen Warzen verschwinden, Menschen eine wunderschöne Stimme bekommen und Mundgeruch für immer beseitigt wird. Außerdem verrät es Geheimtinturen, die Menschen unbesiegbar machen und Blech in Gold verwandeln.

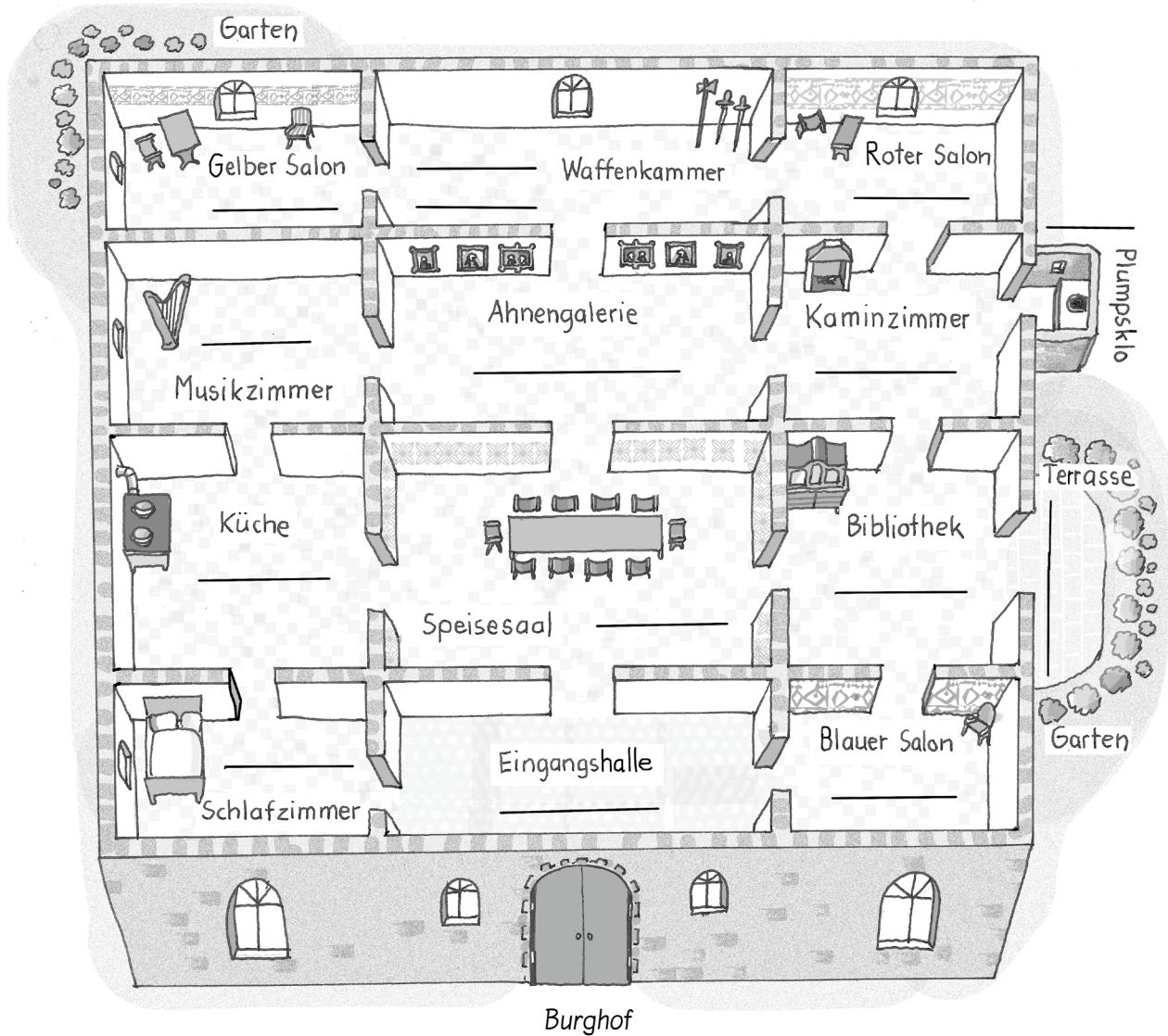
Wie immer lag das kleine, aber sehr wertvolle Buch noch heute Morgen in dem Glasschaukasten der Bibliothek. Die Vitrine war nicht abgeschlossen und nun ist es verschwunden.

Fast alle Schülerinnen und Schüler eurer Klasse sind nach der gemeinsamen Führung in den Burghof gelaufen. Nur diejenigen, die jetzt vor mir stehen, sind nach der Führung noch einmal in die Burg gegangen. Nun, ich glaube nicht an Geister und eine oder einer von euch muss den Diebstahl begangen haben. Ich schlage vor, dass wir die Tat gemeinsam aufklären.

Die Lehrkraft schreibt „Wer stahl das magische Buch?“ neben die Überschrift an die Tafel. Sie notiert: „Das magische Buch lag in der Vitrine“ unter der Überschrift und erklärt gegebenenfalls das Wort „Vitrine“.

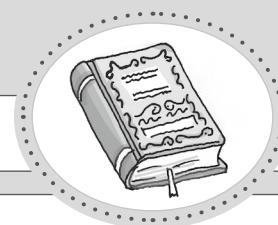


Lageplan der Burg



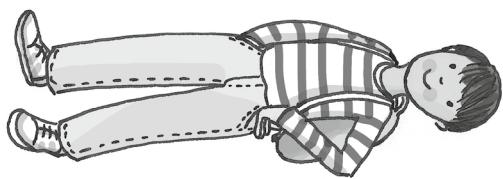
Aufgaben

1. **Wo** wurde das Buch zuletzt gesehen? Mache ein Kreuz auf dem Lageplan.
2. Schreibt auf: In welchem **Zeitraum** ist das Buch verschwunden?
____ : ____ Uhr bis ____ : ____ Uhr
3. Wo war die **Bibliothekarin** zur Tatzeit? Schreibe ihren Namen am richtigen Ort auf die Linie.
4. In welchem Raum waren die **Verdächtigen** zur Tatzeit? Schreibe im Lauf der Ermittlung ihre Namen in die richtigen Zimmer auf die Linie.

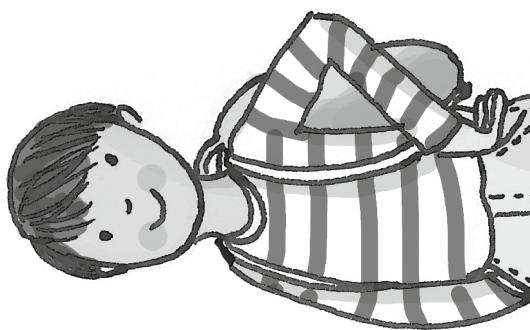


Namensaufsteller mit Bild

**Ali
Meyer**

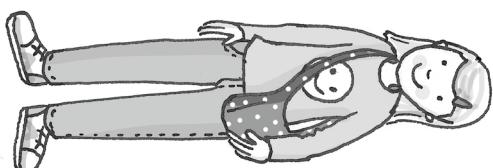


hier falten

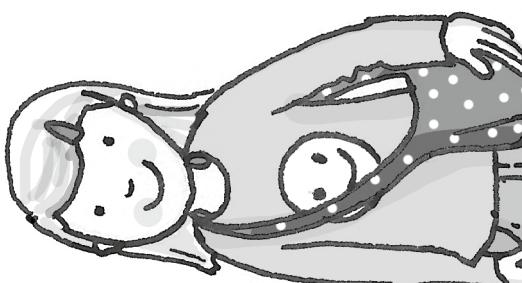


**Ali
Meyer**

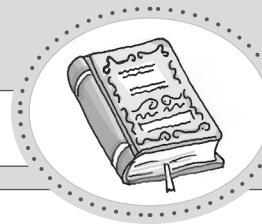
**Sofie
Noack**



hier falten



**Sofie
Noack**

**Sofie Noack****Vorstellungsrunde****Name:** Sofie Noack**Alter:** 9 Jahre**Beruf:** Schülerin**Hobby:** Lesen

Weitere Angaben zur Person: Meistens lese ich Bücher über Magie oder das Mittelalter. Mich würde interessieren, was in Zauberbüchern steht. Schade, dass ich hier keine Zeit hatte, das magische Buch zu lesen.

----- STOPP -----

1. Hinweis

Zur Frage: Wo warst du von 11.30 Uhr bis 11.38 Uhr?

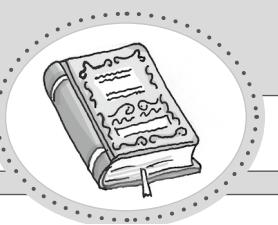
Ich bin kurz vor 11.30 Uhr direkt in den „Blauen Salon“. Dort habe ich mindestens zehn Minuten das Porzellangeschirr auf der Kommode fotografiert. Ich war so mit Fotografieren beschäftigt, dass ich alles andere um mich herum vergessen habe.

----- STOPP -----

2. Hinweis

Zur Frage: Weshalb wolltest du noch einmal in die Burg?

Ich finde es so aufregend, mir vorzustellen, dass in den Räumen vor vielen hundert Jahren wirklich Menschen gelebt haben. Besonders spannend finde ich das Porzellan. Aufgefallen ist mir nur, wie ruhig es überall war. Ich habe noch nicht mal mitbekommen, wie Sie, Frau von Almbach, auf der Terrasse mit ihrem kranken Vater telefoniert haben. Die Fenster des „Blauen Salons“ waren ja geschlossen. Ich hoffe, es geht Ihrem Vater bald wieder besser!

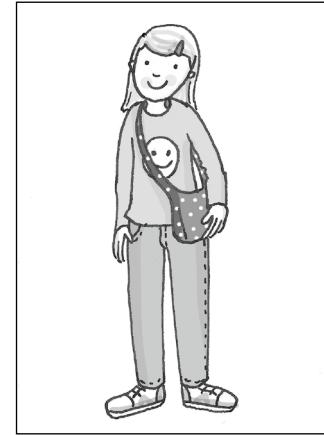


Sofie Noack

Hat sie ein Motiv? Ja Nein

Falls ja, welches? _____

Wo könnte sie das Buch versteckt haben?
(Sieh dir das Bild an.)



Wo war sie nach eigenen Angaben von 11.30 Uhr bis 11.38 Uhr?

Hat sie von 11.30 Uhr bis 11.38 Uhr jemanden gesehen? Falls ja, wen und wo?

Ja Nein

Name(n): _____

Ort(e): _____

Verdächtig? Ja Nein

Lügt sie? Ja Nein Vielleicht

Der Täter/die Täterin könnte sein: _____,

weil _____.